

Mitteldeutsches Land

Merseburger Tageblatt

Kreisblatt

Merseburger Zeitung

Merseburger Kurier

175. Jahrgang / Nr. 51

Merseburg, Freitag, den 1. März 1935

Ronat: Druckpreis 1,75 RM, und 0,25 RM, Subskription, durch die Post 2,20 RM, ohne Zustellgebühr - Anzeigenpreise nach Zeitl. Geschäftsstellen: Gültigkeit 4 u. 8 Woch 21

Einzelpreis 10 Pf.

Die Saar wieder daheim

Deutschland ein Flaggenmeer / Dr. Frick an das deutsche Volk

Heute vormittag 10.15 Uhr erscholl Sirenen. Um eine Minute kloppte jeder der Glocken an. In allen zahllosen Volksgemeinschaften hand einen Augenblick still ab am Welt oder an der Erde, mit seinen sich zu gleicher Stunde die feierliche ziehen begann. Sirenen und Glocken, die der Automotiv, alle das gleich in dieser alles überübenden Schrei der Freude, Nation, die sich in diesem Augenblicke und Schwefeln an der Saar, sondern mit und außerhalb der Reichsgrenzen.

Bei der Flaggenhissung in Saarbrücken um 10.15 Uhr hielt Reichsinnenminister Dr. Frick folgende Ansprache:

Deutsche Brüder und Schwefeln von der Saar!

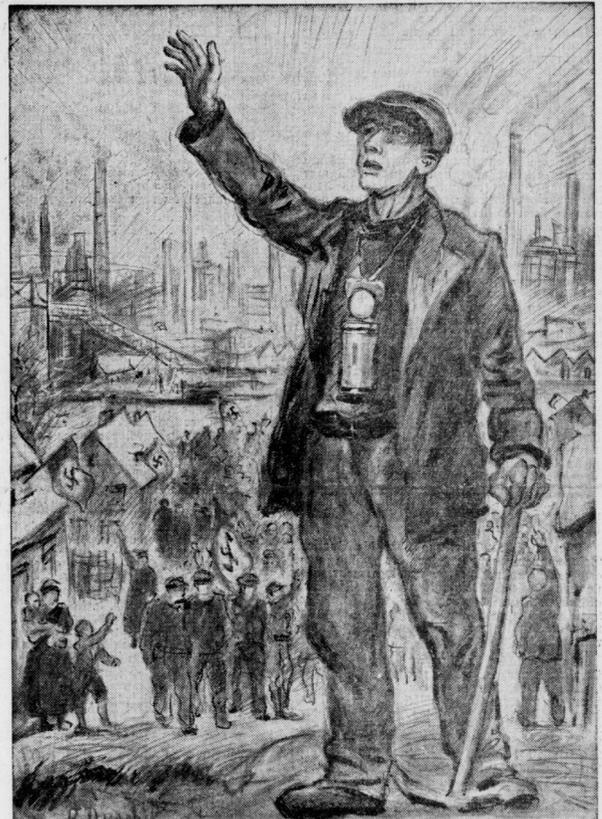
Deutsche Volksgenossen!
Die Stunde der Befreiung hat geschlagen! Die Regierung des Saarlandes ist loeben an die Reichsregierung übergegangen. Was das Saarvolk seit 15 Jahren unabänderlich genossen und am 13. Januar 1935 klar und unambigbar vor aller Welt bekräftigt hat, ist heute Wirklichkeit geworden. Das Saarland, über 1000 Jahre ein Bestandteil des Reiches, kehrt heute nach langen Jahren der Trennung wieder heim ins große Vaterland. In dieser feierlichen Stunde erleben wir der deutschen Abhängigkeitskämpfe in Nord und Süd, in Ost und West, wo deutsche Erde sich tausendfältig bewährte.

Wenn heute die Hohelitzzeichen des Deutschen Reiches wieder frei in den Lüften über einer befreiten Saar flattern und aller Welt den Sieg der Freiheit des deutschen Saarländers zeigen.

durch ganz Deutschland das Geulen der Befreiung. Von den Kirchen das das Säulen fliegen schlagartig die Flagen an. Jeder und weite, gleichmäßig, ob an der Demei, Gedanken in der deutschen Weltmarkt, wo Mitgliedern des Saargebietes zu vollstweilen der Automotiv und die Hupen gleichzeitigen Minute einem gewollten, des Jubels und der Dankbarkeit einer eins fühlte nicht nur mit den Brüdern jedem deutschen Volksgenossen innerhalb

vollstweilen Künden, wenn zur gleichen Stunde in allen Teilen des Reiches, von Konstanz bis Weidenburg, von Weiden und Tübingen bis Weiden und Saarbrücken, die Fahnen des Dritten Reiches hoch in den Lüften wehen und die Glockenklänge der deutschen Demei und Kirchen sich mit dem tausendfältigen Er tönen der Sirenen der Stätten unserer Arbeit und der Schiffe unserer Hafenstädte zu einem einzigen Jubelklang vereinigten - dem soll dies vor aller Welt mit ein Schwur meines großen deutschen Volkes sein: Wir wollen frei sein, wie die Väter waren! Niemals mehr wollen wir dulden, daß deutsches Land uns mit Gewalt entrisen wird.

In diesem geschichtlichen Augenblicke, der durch die Flaggenhissung symbolisch die endgültige Wiedererrettung des Saarlandes mit dem Deutschen Reich vollzieht, fordere ich Sie an, mit mir einzustimmen in den Ruf: Unser großes deutsches Volk, das ewige Deutschland, und unser geliebter Führer und Reichsführer Adolf Hitler Sieg heil!



Der Saar-Bergmann grüßt den Tag der Heimkehr ins Mutterland.

Die Uebergabe an Deutschland

Um 9.30 Uhr fand in Regierungsgebäude die Uebergabe der Regierung des Saarlandes an Deutschland statt. Reichsinnenminister Dr. Frick richtete dabei an den Dreierausschuß des Völkerbundes folgende Ansprache:

Eurer Excellenz danke ich für die Worte, die Sie heute namens des Völkerbundes und des Dreierausschusses des Völkerbundes an mich als Vertreter der Reichsregierung gehalten haben.

Der heutige Tag bringt die Wiedereinsetzung Deutschlands in die Regierung des Saarlandes. Damit wird praktisch verwirklicht, was das Saarvolk seit 15 Jahren unabänderlich genossen und was es am 13. Januar 1935 klar und unambigbar vor aller Welt bekräftigt hat: Die endgültige Wiedereinsetzung des Saarlandes mit dem deutschen Vaterland.

Mit Stolz und Freude feiert ganz Deutschland den heutigen Tag. Er ist aber nicht nur für Deutschland von Bedeutung. Wie Sie bereits bemerkt haben, wird der Schlüssel für unter ein Kapitel der europäischen Politik gezogen, das in den vergangenen Jahren die Beziehungen zweier großer Nachbarvölker bezieht hat. Die deutsche Regierung ist überzeugt, daß mit der Uebergabe der Saarfrage ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der allgemeinen politischen Lage in Europa und zur Förderung der friedlichen Zusammenarbeit der Völker getan ist. Diesen Sinn und diese Bedeutung des heutigen Tages hervorzuheben, ist mir ein besonderes Bedürfnis.

Mit großer Genugtuung stelle ich fest, daß in den langen und arbeitsreichen Verhandlungen, die vor und nach der Bestimmung geführt worden sind, gelungen ist, die mit der Volkswirtschaft und mit der Kriegslieferung des Saarlandes zusammenhängenden Fragen friedlich und zu regeln. Hierbei hat sich der Dreierausschuß des Völkerbundes unter der unparteiischen und umsichtigen Leitung Eurer Excellenz ein besonderes Verdienst erworben. Es ist mir eine angenehme Pflicht, Eurer Excellenz und den beiden anderen Mitgliedern des Ausschusses sowie Ihnen auch als geachteten Mitarbeiterinnen und allen an Rate gezogenen Sachverständigen hierfür namens der deutschen Regierung aufrichtig zu danken. Zudem ist nunmehr im Namen des Reiches die Regierung des Saarlandes übernommen.

habe ich die Ehre, Sie, meine Herren, die Mitglieder des Dreierausschusses und Ihre Mitarbeiter, im deutschen Saarland namens der Reichsregierung herzlich willkommen zu heißen.

Saarfahne leise eingezogen

Snax übergab gestern die Geschäfte.

In Saarbrücken erfolgte gestern nachmittag die offizielle Uebergabe des Saargebietes durch die Regierungskommission an den Dreierausschuß des Völkerbundes. Nach Erledigung der Formalitäten gab Präsident Snax einen Ueberblick über das Werk der gegenwärtigen Regierungskommission und der vorangegangenen Kommissionen während der letzten 15 Jahre, wobei er den Dreierausschuß die Anerkennung für das von ihm vollbrachte Werk aussprach. Der frühere Vorsitzende der Regierungskommission des Saargebietes, Snax, wurde durch die Verlesung des Ordens vom Heiligen Michael und Heiligen Georg in den englischen Adelsstand erhoben.

Saarbrücken war gestern abend in eine Feiertagsstimmung getaucht. Ganz heimlich ist die schwarzweißblau Saarfahne für immer eingezogen worden. Gegen fünf und fünfzig ist die Frotzler von den Gebäuden der Grunderverwaltung verfahren. Die Inschrift „Mines Dominales francaises“ ist nicht mehr an dem Hause zu lesen. Dafür steht sich von Fenster zu Fenster und am Sims entlang die gleiche Gruppe von Wintern, die jedes Haus des Saarlandes zieren. Seit am Mittag Polizeipräsident SS-Standartenführer Schmeißer sein Amt übernommen hat, sieht man überall schon Polizeibeamte aus dem Reich, führt der Polizei, den nun auch die Saarbrücker Polizei trägt. In der gewaltigen Menge entdeckt man überall die Uniformen der neuen Verbände, der SA, SS, PD, Heimwehrdienst, Luftwaffenträger u. a. m., denn alle haben sie Vorkommendes gefühlt, die für die Abordnungen Quartier mochten, die heute im Saargebiet zum Zeichen der Verbundenheit einmündigen werden.

Die Uebergabe der Polizeigewalt.
Gestern Vormittag 11.30 Uhr wurde im Saarbrücker Kreistagebau die Polizeigewalt des Saargebietes durch den Präsidenten der Regierungskommission, Snax, an den Beauftragten der Reichsregierung,

Regierungspräsident Dr. Saaffen, übergeben. Nach der Uebergabe wurde der neuen Leitern der Polizei durch Regierungspräsident Saaffen ihr Amt übergeben. Mit der Leitung des Polizeipräsidiums ist SS-Standartenführer Schmeißer betraut worden; Kommandeur der Schutzpolizei ist Major Diermann, Kommandeur der Gendarmarie Major Diermann. Zusammen mit der Reichsregierung hat sich der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft Dr. Dörpmüller nach Saarbrücken begeben, um dort die Saarbahnen und die drei früheren elsass-lothringischen Eisenbahnen für die Reichsbahn zu übernehmen.

Die NSDAP im Saargebiet.
Der Gaugruppenleiter des Gauessels teilte in einer Anordnung u. a. mit: Die NSDAP befehlt mit dem heutigen Tage auch im Saargebiet. Die bisherigen acht verdienstvollen Kreisleiter der Deutschen Front des Saargebietes werden selbstverständlich bei ihrem Aufstap zur Mitarbeit herangezogen.

Die Uebertragungen des heutigen Tages.
Der Reichspropagandaminister gibt bekannt, daß für Empfangsbesichtigungen, die von Nichtkriegsangehörigen lediglich zum Mitführen der heute stattfindenden Reichsfeiern aufgestellt und nach Beendigung entfernt werden, Ausweiskarten nicht zu erheben sind. Die Reichsregierung teilt mit, daß die große Kundgebung vor dem Saarbrücker Regierungsgebäude nicht am 20. März, sondern bereits am 18. März übertragen wird.

Der Reichspropagandaminister für die Wiedereinsetzung des Saarlandes, Gauleiter Würdel, hat an Reichsminister Dr. Goebbels folgendes Telegramm geschickt: „Für den von der

Reichspropagandaleitung überlassenen Betrag von 700.000 RM, danke ich im Auftrage und namens der notleidenden Bevölkerung an der Saar. Der Betrag wird in erster Linie dazu verwendet, eine Reihe von Gläubigerwohnungen zu befreien.“

Nacht der Märche und Lieder

Die Minister in Saarbrücken.

Die Nacht vor der Heimkehr des Saargebietes ins Deutsche Reich war eine Nacht der Märche und Lieder. An Schlaf war in Saarbrücken in diesen Nachtstunden nicht zu denken. Alle Straßen hallten wider vom Ritt der Kolonnen, von frischen und frohen Liedern, denn überall marschierten die Verbände. In den engen Straßen der Städte hängen die Fahnen so dicht, daß sie jede Licht nehmen. Große Freude herrschte überall, als bekannt wurde, daß die Regierungskommission das Saargebiet endgültig verlassen hat.

In Saarbrücken stellen aus dem Bahnhof immer neue Menschenmassen, SA, SS, Arbeitsdienst und Hitlerjugend. Um 2 Uhr nachts hallte der feste Ritt der Weibshandlari Wolf Hilters durch die Straßen. Dann mit herrlichen Liedern und gesulterten, blindenden Spaten der Arbeitsdienst. Auch am Güterbahnhof werden Formationen ausgedacht.

Der Sonderzug der Reichsregierung traf um 7.40 Uhr auf dem Saarbrücker Hauptbahnhof ein. Die Reichsminister Dr. Frick und Dr. Goebbels wurden von der Bevölkerung herzlich begrüßt. Hinter ihnen sah man Reichsminister, Seidte, Reichsarbeitsführer Dierl, Staatssekretär Grauer, Generaldirektor Dörpmüller, Korpsführer Bühllein und zahlreiche andere Mitglieder der Partei.

Hörfried Habsburg

Belgrad, 26. Februar 1935. Herr von Habsburg, E. L. Grafender A. D. und inoffizieller Außenminister der Familie Habsburg...

Es ist ein schönes Geschäft mit Sped. Manie zu machen; es hat Herrn Wiesner aber nichts genützt, daß er die Kaufpreise gedrückt zu verheißeln suchte...

Nach Mussolini ist es mit seinem Artikel vom 13. Februar über die „Österreichische Mission“ nicht besser ergangen. Wenn er mit diesen „Grae“, wie „Nowot“ fälschlich, die diplomatischen Verhandlungen...

Der französische Außenminister Caquot hat sich bereit, nach den Beziehungen mit Schweden und Berner-Waldenegg die Gesandten der Kleinen Entente zu empfangen...

Die amtliche Mitteilung über die Pariser Besprechungen wurde hier als völlig ungenügend empfunden. Mehr als die Hälfte der „Rechtlichen“ meint...

Ob das richtig ist, kann im Augenblick nicht überprüft werden. Galt man aber die fälsche Erklärung der Herren v. Berner-Waldenegg...

Zurzwängler bei Goebbels

Eine amtliche Weiterleitung. Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Donnerstagmorgen Staatsrat Dr. Zurzwängler zu einer Besprechung...

Mit dieser Erklärung ist der bedeutendste Vorfall auf eine erregende Weise abgeschlossen. Der Weg ist frei...

Preisangaben für das beste „Niederbuch der deutschen Jugend“. Das Reichsamt der Deutschen Kulturverbände...

werden kann. Nicht durch das gefährliche Experiment einer Restitution, sondern durch eine tiefere Wertschätzung...

Nur noch 6 Prüfstellen für Referendare

Der Ausbau des Reichsjustizprüfungsamtes / Die Prüfungen sollen billiger werden

Der Reichs- und preussische Justizminister Dr. Göttrich hat eine Verordnung über den Ausbau des Reichsjustizprüfungsamtes unterzeichnet...

Die Prüfungsstellen in Berlin betragen die Oberlandesgerichtspräsidenten, die Landesgerichtspräsidenten, die Kreisgerichtspräsidenten...

Während die Prüflinge im allgemeinen bei der abschließenden Prüfungsstelle sich melden müssen, ist für die Prüfungsstellen Sam- burg eine Ausnahme zugelassen...

Nun auch Herabsetzung der Bankzinsen

Zinssatz für Spar-Einlagen von 3,5 Prozent auf 3 Prozent gesenkt

Nachdem durch das Konferenzangebot an den Banken die öffentlichen Angelegenheiten, wird dem eben so bei der großen Konferenz...

Unverändert belassen werden die Zinssätze für Sparkonten. Die Zinssätze für Spar-Einlagen beträgt künftig 3 v. H. gegen bisher 3 1/2 v. H.

die französisch-italienischen Vorschläge eines „Mittelmitteleuropas“ noch von ihrer Wichtigkeit herabzusetzen...

In einer Aussprache mit den Leitern der Justizprüfungsämter wies Dr. Göttrich darauf hin, daß der deutsche Richter künftig im ganzen Reich verwendbar sein müßte...

England schaltet sich erneut ein

Der italienisch-abessinische Konflikt

Nach einer Mitteilung des diplomatischen Reichsamtlers des „Daily Telegraph“ hat das englische Kabinett beschlossen...

Prinz August Wilhelm erkrankt

Auf der Fahrt nach Marienburg am Darz erkrankte Prinz August Wilhelm an Darmkrämpfen. Er fand Aufnahme im Kranfenzuhause in Gossler. Sein Befinden ist nach Mitteilung des Chirurgen verhältnismäßig gut.

Drei-Tage-Besuch Simons in Berlin?

Der englische Außenminister in Paris.

Wie in London politischen Kreisen verlautet, sind für die Besprechungen, die der englische Außenminister voraussichtlich gegen Ende nächster Woche mit dem Führer in Berlin haben wird, zwei, möglicherweise auch drei Tage vorgesehen...

Die Wehrmacht grüßt die Saar

Ein Gruß des Reichswehrministers

Anlässlich der Rückübernahme des Saargebietes durch den Reichswehrminister, Generaloberst von Blomberg, in allen Standorten Appelle statt, an denen auch die Wehrbeauftragten, Angehörigen und Arbeiter teilnahmen...

„Nach mehr als 15-jähriger Trennung kehrt das deutsche Saarvolk am heutigen Tage in das neue Deutschland heim. Unterhalb Jahrzehnte fremder Herrschaft haben die deutsche Bevölkerung...

England schaltet sich erneut ein

Der italienisch-abessinische Konflikt

Nach einer Mitteilung des diplomatischen Reichsamtlers des „Daily Telegraph“ hat das englische Kabinett beschlossen...

Wir werden sämtlich älter

Verlängerung der Lebensdauer

Aus der sogenannten „Altersordnung“, die das natürliche Werden und Vergehen einer Generation von Jahr zu Jahr ermittelt und damit auch die sogenannte „mittlere Lebensdauer“ der Menschen dieser Zeit erkennen läßt...

Dieser Vergleich mit der unmittelbar vorhergiesset zeigt, daß die mittlere Lebensdauer der Menschen nunmehr als vierzig Jahre bei beiden Geschlechtern gestiegen ist.

und von 38,4 auf 68,8 beim weiblichen Geschlecht, was mit der durchschnittlichen das höchste Alter von 70 Jahren noch nicht erreicht wird...

Annahme der Wahlen

Nach Berichten vom Reichswahlamt ist die Annahme der Wahlen in den Reichswahlkreisen im allgemeinen leicht und lauter abgelaufen...

Eine Preisliste mit 120 000 Mark wertvollsten ein. Londoner Verkehrsamt...

ausbildung; 3. einem Freitrag mit der Unterstützung von Raum und Jurist. Das Reichsrechtswörterbuch...

Günther Ramin als Straußes Nachfolger beim Gewandhauschor. Professor Dr. Karl Strauß hat im September 1933 wegen Arbeitsüberlastung die Leitung...

Kranfahrungen eines Saarmarcks. Am 22. Februar wurde in Berlin ein von dem Reichsamt der Saarmarck...

bei der feierlichen Rückübernahme des Saarlandes. Die Rückübernahme...

Wir werden sämtlich älter

Verlängerung der Lebensdauer

Aus der sogenannten „Altersordnung“, die das natürliche Werden und Vergehen einer Generation von Jahr zu Jahr ermittelt...

Dieser Vergleich mit der unmittelbar vorhergiesset zeigt, daß die mittlere Lebensdauer der Menschen nunmehr als vierzig Jahre bei beiden Geschlechtern gestiegen ist.

Annahme der Wahlen

Nach Berichten vom Reichswahlamt ist die Annahme der Wahlen in den Reichswahlkreisen im allgemeinen leicht und lauter abgelaufen...

Eine Preisliste mit 120 000 Mark wertvollsten ein. Londoner Verkehrsamt...

Der Mutus

Ein Mutus ist in der Sprache des alten Roms ein taubes Kind...

Aber dann war der große Tag gekommen und wurde trotz aller Klippen und Fäden überstanden...

Welches Hochgefühl schwellte da herein! Die gekürzte Hemdenbrust des wiedererwachenden Jünglings...

- Volksbücherei „Herzog Christian“
Reinholdungen im Februar 1935.
Kühnberg, N.: „Ruhlands Weg nach Zamburk“ (S. 11).

- Humoristische Turnstunde
Der Turn- und Sportverein von 1885 be-
steht heute bereits im Vorjahre, auch diesmal
wieder im „Kaiser“ ein Kinderfest...

Autobesitzer laufen davon

Weil sie den Führerschein bei der Verkehrskontrolle nicht bei sich hatten

Am Donnerstag wurde in ganz Preußen eine Verkehrskontrolle durchgeführt...

Am gründlichsten jedoch natürlich die Prüfung bei den Autos und Motorrädern...

Ein anderer Kraftfahrer nahm, da er kein eigenes Fahrzeug mitführen konnte...

so auf den Weg, der dann allerdings bei der Kontrolle ein neuwertiges schnelles Ende nahm...

Wenn alle Fahrzeuge, so heißt es in den Vorschriften, die einen Schaden aufzuweisen haben, der nicht lediglich an Ort und Stelle repariert werden kann...

Darf man rechts überholen?

Kürzlich hat das Reichsgericht entschieden, daß entgegen der Auffassung der Kraftfahrgeheimnisse ein Kraftfahrer dann rechts überholen dürfe...

Auf denselben Standpunkt hat sich auch in einer neuer Entscheidung das Oberlandesgericht Jena mit folgenden Sätzen geäußert:

Stand des Fernsehens in Deutschland

Das Problem an sich ist gelöst, aber... / Vortragabend des Leiters der Reichsrundfunkstelle Obergang, Schilling in Merseburg

Zu einem äußerst interessanten Vortrag hat Herr Merseburger Kreisgruppen im Reichsbund deutscher Rundfunkgruppen...

Er schilderte zunächst die Anfänge der drahtlosen Telegraphie, zu der die ersten praktischen Versuche bis in das Jahr 1888 zurückreichen...

Auch unser Rundfunk ist ein Kind dieser Erfindung, der zur Übermittlung des Lautes in elektrische Wellen...

können, weil seine technischen Voraussetzungen gelöst waren und diese Erfindung ihren Niederschlag im gesamten Volk fand.

Auch für das Fernsehen gilt das gleiche. Als technisches Problem ist es gelöst, weil die Vorrichtungen auf der letzten großen deutschen Ausstellung bewiesen haben...

Es braucht jedoch niemand in Sorge sein, daß sein eben erst lauer erkundender Rundfunkempfänger in den nächsten fünf Jahren unmodern werden wird...

Feldmarschallfahrten zu Osnern

Die Reichsbahn gibt auch in diesem Jahre zu ihrer Feldmarschallfahrten mit 2000 Arbeiter- und Arbeiterinnen aus...

Wochenmarkt am Donnerstag

Auf dem Wochenmarkt waren die Preise am Donnerstag, dem 28. Februar, wie folgt: Anfuhr: auf: Pfeffer, lebhaft, Feldfrüchte...

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Der Mllag vor dem Richter

Merseburger Amtsgericht am 28. Februar. Fred R. aus Halle war beschuldigt, am 6. April 1934 in Franleben das Vermögen des Karl Weber und Paul Harig dadurch geschädigt zu haben...

Der Witwe Emma B. in Reuma wurde zur Last gelegt, daß sie im Herbst 1934 zu Merseburg in einem Grundstück auf dem Hofmarkt...

Ein bunter Melodienfranz
Die Arbeitsdiensttabelle im Dienst des NSD
Das Konzert des Samstagsmorgens 14 von Freiwilligen...

Das Konzert des Samstagsmorgens 14 von Freiwilligen Arbeitsdienst war das erste öffentliche konzertmäßige Auftreten dieser Kapelle unter der Leitung seines neuen Dirigenten...



Hundert Jahre Merseburger Stadtpark. Das alte Rathaus im festlichen Schmuck.

Als „Der Tag von Potsdam“, zu dem die Teilnehmer... Die Teilnehmer... Die Teilnehmer...

Nicht müde werden zu opfern! Der letzte WM-Monat muß einen Höhepunkt darstellen

Das Deutsche Volk hat auch in den fünf Monaten des zweiten Großkampfes gegen...

März - Lenzing

Frühling und Frühlingsbrände sind in den deutschen Gärten das Kennzeichen des März...

Zehn Abiturientinnen am Merseburger Oberlyzeum

Am Donnerstag fand am Merseburger Oberlyzeum unter Vorsitz von Studien-

Das oberste Geheiß: Gemeinschaft

Appell der DVG-Walter im Casino / Gaubetriebszellenobmann Angerer spricht

Im Casino fand am Donnerstagsabend ein Appell der Amtswalter der Deutschen Arbeiter-

Bei den alten Römern begann uraltsittlich mit dem März, dem ersten Kriegsmarkt...

61 Verkehrtsünder notiert

Bei der gestern durchgeführten Verkehrs-

Schulnachrichten der Regierung

Auf Antrag wurde mit dem 1. März Erich...

Erneuerungsarbeiten an St. Bili

Die Erneuerungsarbeiten an der Altenburger Kirche...

Diesmal Edelweiß

Die Viehbeschnitte des Führers. Am 3. März ist der 6. Reichstagskammern...

Sie geht nun wieder...

Nachdem die Normaluhr an der Östlichen Seite...

Heil unserem Führer!

Zu der heute abend stattfindenden großen Kundgebung...

Das Wetter für morgen

Es wird wieder regnerisch. Windungung auf Südwest, Eintritt mit...

Neue Zeitschriften

Die Worte zum Frühling. Ist noch geschlossen. Aber es gibt bereits einen...

Hermann Köns, der fröhliche Kadler

Ein literarisches Lob über ein technisches Ding von August Adlog

Das Fahrrad ist heute ein Verkehrsmitel, ohne das man sich die Straße, ganz gleich...

Der Herrschaftselbst und Herrschaftselbst, das hält ich ihn niemals erblickt...

Gras als ich den Seitenweg einschlagen wollt, da strich es hinter mich laut...

Am Strahle, wo Kresse und Ockerwurms blüht, da war es so düstig und fahl...

D bittere Bohnen, er sog mich ans Herz, und sagte: „Sieh Mädchen, ab!“

Das Herrmann Köns die volkswirtschaftliche und vor allem auch volkswirtschaftliche Bedeutung...

Herzliche Grüße

Die Post war so warm und der Himmel so klar...

Die Bitteren, er sog mich ans Herz, und sagte: „Sieh Mädchen, ab!“

Wenn es Hermann Köns in allen seinen Dichtungen ein an seiner Beobachtungsgabe...

3 Minuten fernsprechen 210 Mark

Stiefel hat man dort einmal mit Gewalt zu sprechen, das man angeht das kleine, von der deutschen Reichspost herausgegebenen

zu können, muß man bei der Post 210 Mark bezahlen und dazu noch eine Benachrichtigungsgeld von 24,50 Mark.

Allerlei Deutsche Schwänke Von Hans Pethge

Vogel.

Ein junger Bürsche aus Aßin kam in sein Vaterhaus zurück, nachdem er eine Zeitlang auf Reisen gewesen war.

"Vater, entgegnete der Sohn, das ist eine sehr geschickte Wissenschaft."

Als der Dank des Jubilars über die Heiligkeit der Sache in seines hochwürdigen Doktorvaters heilige, begründete ihn einer seiner Verehrer mit einem Gedicht, in dem er die Verdienste des Jubilars rühmend hervorhob.

Als das Gedicht zu Ende gesprochen war, erhob sich beim und sagte:

"Noche." Ein Engländer kam zur Winterzeit nach Berlin. Er wollte das Goethe-Denkmal sehen, von dem er viel gehört hatte, und nahm sich einen Zeitgenossen als Führer.

Weißt du, warum die Liebe

Von Carl Korbstein. Weißt du, warum die Liebe So gerne von sich träumt? — Weißt du, warum die Liebe So wenig einzuweichen

Charlotte, der er den Sonntag

Charlotte, der er den Sonntag versprochen hatte, trennend von dem Auto fahren. So war es das best!

Auf dem Wege zum Denkmal fiel nun dem brauen Dienstmann ein, daß ja im Winter ein Dotschun um das Monument gestimmt ist, um den empfindlichen Marmor vor Witterungseinflüssen zu schützen

Er fragte den Dienstmann:

vom Telefon nicht verlangen. Solche Konzentrationen sind nämlich mit Amerikanern, Brasilien, Chile, Niederländisch-Indien, den Philippinen, Siam und Ungarn.

"Zelium — wie ist es nun gekommen, daß man ihn doch zu Hof erwählt hat?"

Prof. Hofmann las über arische und römische Geschichte an einer kleinen hundertsten Universität. Er war ein leidenschaftlicher Altertumsforscher, und seine Lieblingsabfertigung

Einmal Tages kam ein Mann zu ihm und stellte ihm mit dem Mann in der Nähe zu hängen eines Tages als Zerkowen gelunden hätte.

Der Gelehrte war empört über die Zumutung und das ganze replettlose Benehmen des jungen Mannes, den er im Zimmer um, hiedie sich, schaute alle die Gegenstände an, die ihm

Im 18. Jahrhundert kam damals ein berühmter Gelehrter von Halle nach Potsdam. Am der Torwache der Stadt fragte ihn der dort postierte Soldat, wer er sei und wozu er

Der Gelehrte war empört über die Zumutung und das ganze replettlose Benehmen des jungen Mannes, den er im Zimmer um, hiedie sich, schaute alle die Gegenstände an, die ihm

Der Gelehrte war empört über die Zumutung und das ganze replettlose Benehmen des jungen Mannes, den er im Zimmer um, hiedie sich, schaute alle die Gegenstände an, die ihm

Der König des Waldes ohne Krone

Stolz und mit hochragendem Geweiß ist bis zum Februar der König der Wälder, der Oberhäupt, durch ein Ereignis geschehen. Denn ab

Das der König seine Hauptwache verloren hat, was wohl viel dazu beitragen, ihn über zu machen, es ist jedoch auch anzunehmen, daß er sich in der Zeit, da er das Geweiß verlor

Nicht allzu lange bleibt der König ohne seine Krone. Bereits haben aber acht Tage nach dem Abwurf sich schon wieder neue Kräfte entzündet, an denen das Geweiß

Das Geweiß des Hirsches ist eine männliche Hirsch. Ein fährlicherer Hirsch lebt kein Geweiß mehr an, sondern ihm wächst nur noch ein

Das Geweiß des Hirsches ist eine männliche Hirsch. Ein fährlicherer Hirsch lebt kein Geweiß mehr an, sondern ihm wächst nur noch ein

Das Geweiß des Hirsches ist eine männliche Hirsch. Ein fährlicherer Hirsch lebt kein Geweiß mehr an, sondern ihm wächst nur noch ein

Das Geweiß des Hirsches ist eine männliche Hirsch. Ein fährlicherer Hirsch lebt kein Geweiß mehr an, sondern ihm wächst nur noch ein

Das Geweiß des Hirsches ist eine männliche Hirsch. Ein fährlicherer Hirsch lebt kein Geweiß mehr an, sondern ihm wächst nur noch ein

Das Geweiß des Hirsches ist eine männliche Hirsch. Ein fährlicherer Hirsch lebt kein Geweiß mehr an, sondern ihm wächst nur noch ein

Das Geweiß des Hirsches ist eine männliche Hirsch. Ein fährlicherer Hirsch lebt kein Geweiß mehr an, sondern ihm wächst nur noch ein

Das Geweiß des Hirsches ist eine männliche Hirsch. Ein fährlicherer Hirsch lebt kein Geweiß mehr an, sondern ihm wächst nur noch ein

Das Geweiß des Hirsches ist eine männliche Hirsch. Ein fährlicherer Hirsch lebt kein Geweiß mehr an, sondern ihm wächst nur noch ein

Das Geweiß des Hirsches ist eine männliche Hirsch. Ein fährlicherer Hirsch lebt kein Geweiß mehr an, sondern ihm wächst nur noch ein

Das Geweiß des Hirsches ist eine männliche Hirsch. Ein fährlicherer Hirsch lebt kein Geweiß mehr an, sondern ihm wächst nur noch ein

Das Geweiß des Hirsches ist eine männliche Hirsch. Ein fährlicherer Hirsch lebt kein Geweiß mehr an, sondern ihm wächst nur noch ein

Das Geweiß des Hirsches ist eine männliche Hirsch. Ein fährlicherer Hirsch lebt kein Geweiß mehr an, sondern ihm wächst nur noch ein

Das Geweiß des Hirsches ist eine männliche Hirsch. Ein fährlicherer Hirsch lebt kein Geweiß mehr an, sondern ihm wächst nur noch ein

Kunstturnwettkampf MVB—Kanna

Sie schon einmal kurz berichtet, findet am kommenden Sonntag nachmittag im Schützenhaus...

Kunstturnwettkampf: MVB gegen TV. Kanna

haltung zu sehen bekommen. In dem bereits früher ausgetragenen Verlauf hatten die Werberburger mit wenigen Punkten das Nachsehen...

MVB: Scholz, Pohl, Göbe, Wädler, Heide, Krüger. Kanna: Hunkel Ernst, Grundmann, Hunkel, Hermann, Reichardt, Rietze.

Ein Rekord, der es in sich hat

Wie Steve Samas Weltmeisterchaftswürdiger wurde.

Die Rekordliste der Profikampfer von Steve Samas steht mit aller Deutlichkeit, wie überaus schnell sich der Aufstieg des amerikanischen Boxers zur Weltklasse vollzogen hat.

Am einzigen ist die Rekordliste von Steve Samas das folgende: 1930: Vincent Sartin gew. 4. Wd. Io., Ter Somer gew. 2. Wd. Io., Cliff McKinley gew. 1. Wd. Io., Max McGregor 1. Wd. Io. Mario Campi gew. 8. Wd. Wt., Marion Campi gew. 10. Wd. Wt., Quab Schropshire gew. 2. Wd. Io., Steve Sander gew. 1. Wd. Io., Walter Frazer gew. 2. Wd. Io., Ray Spiller gew. 3. Wd. Io., Cecil Whart gew. 6. Wd. Io.

gew. 2. Wd. Io., Jim Russell gew. 1. Wd. Io., Armando de Carlos gew. 2. Wd. Io., Tommy de Stefano gew. 2. Wd. Io., George Smith gew. 6. Wd. Io., Hans Witt gew. 6. Wd. Wt., Tommy Doughan gew. 2. Wd. Io. 1932: Lee Wamage ver. 10. Wd. Wt., Tommy Doughan gew. 10. Wd. Wt., Lee Wamage gew. 10. Wd. Wt., Tommy Doughan ver. 10. Wd. Wt., 1933: Tommy Doughan ver. 10. Wd. Wt., Charlie Maltera unents. 10. Wd. unents., Benay Miller gew. 4. Wd. Io., Lee Wamage unents. 10. Wd. 1934: Max Schmeling gew. 12. Wd. Wt., Art Saffy gew. 10. Wd. Wt.

Dritte Sitzung des Olympia-Kongress in Oslo

Ein Vorstoß in der Amateurfrage / Silehrer als Profisportler

Das Internationale Olympische Komitee hielt am Donnerstag in Oslo seine dritte Versammlung ab, in der ein umfangreiches Programm erörtert, ausgeführt werden soll.

DDMG, Gau 18, nach Saarbrücken

Auf den Gau 18 Mitte im DDMG, fand unter Führung des Gauportierers Hüttmann am Dienstag eine Sonderkommission zur Feier der Wiedergeburt der deutschen Saar nach Saarbrücken.

Mit dem Sonderzug nach Berlin

Die Internationale Automobil- und Motorradausstellung in Berlin hat in allen Weltstädten allerorts Väterlandern einen so großen Widerhall gefunden, daß an allen Enden des Reiches Züge nach der Reichshauptstadt fahren, um nachzusehen, wie es dort um die Wiedergeburt der Autoz zu ergehen wird.

Repräsentativkampf Brandenburg—Mitte

Die Handballmannschaft III (Brandenburg) und VI (Mitte) trafen am Sonntag, 17. März, auf dem Platz des Oberlandesgerichts in Göttingen im Spiel aus, für das beide Gaus ihre besten Kräfte abkommandieren konnten.

Nächtlicher Besuch des Führers auf der Automobilausstellung.

Mittwochabend gegen 9 Uhr besuchte der Führer überaus den Automobilausstellung am Kaiserdom. Der Führer, der bereits am Tage der Eröffnung die Ausstellung in einem dreißigminütigen Rundgang besichtigt hatte, war gekommen, um sich nochmals in aller Ruhe einen Überblick über die Zeilung der deutschen Kraftfahrzeugindustrie zu verschaffen.

Keine Teilung der Olympischen Spiele.

Wedeutungsvoll für die Weltöffentlichkeit, an Einigkeit für Nord- und Süd für die Teilung der Olympischen Spiele, die bei der letzten Sporterversammlung in London, 20. September, beschlossen wurde, ist die Entscheidung der Olympischen Spiele nicht getrennt abzuhalten.

Wannschlachtskämpfe der Wehrmacht.

Am Sonntag stehen sich im Endkampf um die Gimmelfestplatte die 1. Mannschaft vom MVB, Halle, MVB, Halle und vom MVB, Werderburg in Werderburg in der Turnhalle der Wehrmacht in Berlin im Block mit leichtem Selbst entgegen. Die Wehrmacht haben zum größten Teil recht gute Kämpfer in ihren Mannschaften und werden unter Wehrmacht Mannschaften vor eine schwere Aufgabe stellen.

Reichsminister Dr. Goebbels besichtigt das Olympiastadion.

Reichsminister Dr. Goebbels besichtigte am Mittwochabend die im mächtigen Verwirklichte befindlichen Arbeiten zum Olympia-Stadion unter Führung des Architekten March. An der Besichtigung teilnahmen die Reichsminister Dr. Goebbels, Staatskommissar Dr. Rippert, Oberbürgermeister Rühlmann, Dr. Winter von der Reichshauptstadt und der Reichsleiter der Propaganda- und Volksaufklärung Dr. Winter.

Vorsparungen für Engländer, 2. März.

1. Sturm Captain Cham, 2. Parte Reine III—Wangener, 3. Montecarlo—Cracovienne, 4. Groß Double—Hills de Paris; 5. San Marco—Jabron, 6. El Zyba—Wimoum.

Gramm besichtigt Bragança.

Im weiteren Verlauf des Tennisturniers in Monte-Carlo gelangte der deutsche Spitzenpieler Gottfried v. Gramm durch einen nicht gerade leicht errungenen 7:5, 7:5 Sieg über den Franzosen Bragança unter die Jägerklasse. Weiter lief aus dem Mannertisch noch folgende Ergebnisse erwähnt: Palmieri (Italien) — Lorenzetti (Italien) 6:2, 6:2; Zisauer (Frankreich) — Elmer (Schweiz) 2:6, 6:3, 6:3; Seiba (Italien) — Rado (Italien) 9:7, 6:4 und Wajtin (England) gegen Zeman (England) 6:4, 6:4.

Hennen zu Antien.

1. Hennen: 1. Toledo, 2. Dimitro, 3. Pop. Tot. 64, Pt. 19, 20, 17. 2. Hennen: 1. Niede III, 2. Gafantim, 3. Jais VIII. Tot. 24, Pt. 21, 28. 3. Hennen: 1. Wou de Pin 2, Eric Trac, 3. Bourdonis. Tot. 85, Pt. 25, 29, 30. 4. Hennen: 1. Gerobonis, 2. de Reide II, 3. Gfent. Tot. 66, Pt. 16, 21. 5. Hennen: 1. Gord Efer, 2. Fictiol, 3. Louvign. Tot. 45, Pt. 17, 15. 6. Hennen: 1. Dierck, 2. Diplomat, 3. Jiltil.

Bereinsnachrichten

MVB 1861. 1. März 20 Uhr Antreten zum Radfahren (Rundlauf) (Engel), Erziehenen Pflicht. Der Vereinsleiter.

Leuna E.V.

Zu Sp. Tenn. e. B. Heute, Freitag, fallen fünf Turningsstunden aus. Die Mitglieder treten um 19.30 Uhr an der Wartehalle Hindenburgstr. an. 19.45 Uhr Abmarsch zur Saarfeier vor dem Rathaus. 21 Uhr Sportturner in Zielungsplatzhaus. Die Vereinsleitung.

Wenn über Automobile gesprochen wird



... können Sie dann mit Stolz sagen: „Ich besitze einen Opel!“ oder müssen Sie denken: „Hätte ich doch auch einen Opel!“ gleichgültig ob Sie ein Dollautomobil zum volkstümlichen Preis von RM 1850.-, einen Sechszylinder für RM 3600.- oder einen Sechsfürer für RM 5000.- wählen. Opel ist der gesunde Maßstab für Automobilmerte.

OPEL der Zuverlässige

Das große Leben

Es hat sie alle gewacht. Alle die großen und kleinen Jungen, alle, die ein brauchendes Brotstübchen um ihr Brautbrot tragen und leuchtenden Augen hinter ihrem knatternden Wimperl marschieren.

Sie hoffen alle, die meagen, diesen Wimperl anzuhaften. Hassen alles, was niedere Bestimmung in sich birgt. Sie wissen um die Gefährde der Natur und laden über die neugierige Luft der Meere. Sie bauen sich ihr eigenes Leben und spotten des Urteil der Mutilien. Nichts scheint ihnen verachtenswerter, als sich die eigene Lebensverpflichtung zum Weib gemacht zu haben. Sie wollen noch in blühende Jahre und hoffen die ewig Schwärmenden. Wo andere reden, schweigen sie und sehen sich ein ohne nach Lob und Dank zu fragen.

Ja, dieses ungewöhnliche Leben haben sie sich erwählt. Marzschieren — Regen und Sturz, Hitze und Staub zum — Früh geht zu ihrer Art. Sommer und winters in eisigen Wasser zu haben finden sie selbstverständlich. Ihre Kleidung ist stets leicht und frißig. Ihre Sprache ehrlich und offen. Von Frauen und ewig die Dinge sprechen sie natürlich und ohne Verlegenheit. Die anderen werden rot und denken oft schämig.

Aber die Jungen werden zusammenhalten. Sie werden eine große Armee des gefunden, großen Lebens werden. Die schlichten Massen-gewohnheiten werden an dieser Front zerbrechen, denn sie ist härter als Stahl. Tollia.

Heilige Irene — Heiliger Haß

Treue und Haß — sie nehmen in unserm Denken einen sehr, sehr großen Platz ein, so wie Kampf und Sieg.

Treue ist uns das Beste. Ebe wir sie kennen, prüfen wir lange, ob der, dem wir sie geben wollen, für uns wert ist. Der Dank ist das höchste Verdienst für uns. Wir verdanken die Leute, die die heilige Irene als Märtylerin für schmutzige Gefährte benutzte, die nur auf ihren Vorteil bedacht sind und für das größte aller Verbrechen eine bedeutende Menge, ein verlegenes Nachkommen haben. Sie sprechen dann von „Märtyrern“ und denken doch nur an ihren Vorteil.

Unser Treue sollte da beginnen, wo die Treue der anderen zu Ende ist! Die Unfrage soll ewig währen. Es wird kein Grund geben, der den Treuebrüchigen entschuldigt. Immer ist es Schwachheit und schändlicher Verrat. Wir wollen dem Freunde folgen, weil wir ihm treu sein wollen, weil wir es für sich selbst und fraglos sind. Wir wissen um die Größe dieses Selbstnisses. Wir wollen so groß und hart und ebel werden. Die Welt braucht große Menschen.

Gleich heilig wie die Treue sollte uns auch der Haß sein. Er muß der Treue gegenüber sein. Denn es könnte sein, daß ein ärgerlicher Feind unter anderen Umständen dein beher Freund wäre! Ambitionen, Gewissensfragen sind verächtlich; Unwilligkeiten, Missgünstigkeiten und schändlicher Verrat unserer Art, nimmer unser Haß. Wir hoffen, dort tun wir das aus tiefstem Herzen. Wir wissen, daß alles Entschieden in uns und durch uns groß sein muß. Das ist das Wichtigste. — ecki —

Weise unserer Waffen

Waffen — wir lieben sie mit ganzer junger Blut. Diese Liebe ist unter heiligster Erde. Wir wollen sie pflegen und rein erhalten. „Waffen sind heilig“ zitiert die Schwachen. „Waffen sind heilig“ jubeln die Starken. Wir wissen, daß das Schwert des Feindes seinen Träger tötet. Wir wissen, daß wir gegen allem Haß und Schwachen verständnislos kämpfen!

Unsere Heime tragen ein Holzgeschloß durch Stahl und Eisen. Schwert nahmen uns an edle Geschlechter vor uns! Säbel, Gewandtaschen, Stahlhelme sprechen eindringliche Sprache der großen Kriege. Dolche und Messer erinnern an eigene harte große Fahrten und an schwere Stunden der Kampfszeit.

Allen allen sinnen wir unsere Väter. Die alten Heldenlieder, die heißen Gesänge der Krieger und bayrischen Väter aus dem eigenen Meiden. Wir hoffen den tadelnden Gesang. Wir lieben aber inbrünstig dich; du neue, stolze und wilde Weile unserer Waffen —!

Die Lehren des Stammes

Eine junge Lehrende für uns. Soll lobend die Flamme des Hols zünden, knack und furcht in der roten Glut. Klein ist der Kreis, der schweigend die Flamme umticht: Das der Lehren des Stammes.

Dann spricht einer — hart und knapp: „Wir haben gekämpft, wir haben geliebt.“ Wir schlugen die, die uns verachteten! Doch immer noch sind wir hier, als wären wir Jungen. Handen wir im Kampf, fünf Jahre dessen, was unter Mund über sie spricht: Der Erde, er hat gekämpft wie wir, er hat gehandelt wie wir, er war einer wie wir, darf er auch weiter unter uns stehen?

Wie jemand ist, so denkt er sich die Welt. Leute, die zu furchten haben, bei strenger Verteilung schlecht wegkommen, gehen mit der Herde und denken gleichmächtig. Leute, die allein nichts fertig bringen, können naturgemäß vom Volk. Wir aber sollten uns den Weg selber von solchen Gedanken halten, meine Kameraden!

Stumm neigen die Männer das Haupt. Der Zweite, er kämpfte mit uns, tat seine Pflicht, er kämpfte mit Edlern, nach dem Kampf; soll er befehlen?“ — Ein neuer Schlag bricht fünfmal unter barten Händen, fünfmal gebrochen frist ihn das Feuer.

— Der Dritte, er tat seinen Dienst, was hart im Kampf, die wir durchein, als uns vom Feinde gemietet der Befehl. Fünfmal bricht der Stab und fliegt in die funkelnde liebliche Glut.

— Der Vierte, er war unser Säng er, er lehrte uns das Schlachtlied, er gab uns viel, doch im Kampf ward er erschlagen, verlor das heilige Zeichen. Nicht, ihr Jungen!

„Stimm neigen die Männer das Haupt.“

Die Jungens von Sparta

Lehrer und Schüler / Der Freundschaftsbund / Mut zur Härte

Wenn Dich bände „Spartanische Jugend-erziehung“ fordern, dann leben sie sich, wie die den Robritat drohend über dem demütig zu Boden schauenden Erläuterungsbeispiel stehen. Wenn Jungen an „Spartanische Knaben-erziehung“ denken, denken sie an Mut, und sie spüren das Leben einer blutvollen Idee. Sie sind bereit, die Maßstäbe Spartas an ihr eigenes Leben zu legen.

Sparta war klein, und gering an Zahl waren seine Vorden. Zur Mitleid hat es keine Feinde. Der Spartaner ist ein Mann, der ihnen dienen, überleben sie um Lebenslohn an — Waise Mensch. Dennoch blieben diese Sklaven und Knechte. Auch äußere Feinde befiel Sparta ohne Zahl — deshalb mußten die Spartaner stets kampfbereit sein. Ihr Staat war ein herrlicher, edler Kriegerstaat. Seine Macht lag allein in seinen Menschen. Das alles war vor 2000 Jahren. Millionen Menschen sind sprechend über die Erde gegangen; der Geist der 9000 Männer und Knaben aber erfüllt noch heute gesunde Herzen.

Stolz und hart waren Spartas Knaben. Der Staat nahm sie vom 7. bis 18. Lebensjahr in seine Erziehung. Ihre Väter waren selbst spriehend und von körperlicher Güte. Schmei-lerum und Behartheit waren ihnen ebenso fremd wie faule Gemütsheft. Die Jungen waren in Scharen und Notizen zusammen-geschlossen. Der kleinere Knabe schloß mit einem älteren Jungen einen Freundschaftsbund. Geheimmittel, kindliches Benehmen wurden nicht gelehrt. Sie wußten, wo sie waren.

Ihr Leben war von Härte und Entbehrungen erfüllt. Standhaftigkeit, Mut und Verschlagenheit übten sie in gleichem Maße. So war ihnen das Ziehen nicht verboten, hässliche Strafe drohten ihnen jedoch, wenn sie sich dabei erweichen ließen. Wenn sie 18 Jahre alt waren, wurden sie in die 3 Eilagen einbezogen einbezogen. Jede Gruppe erfaßte 15 Jungen. Die kleinste Gruppe, die 3 Eilagen und 15 Jungen, wurde als kleinste Gruppe bezeichnet. Das Erziehen galt allem Edele. Schwächer und Krümer litt man nicht!

Kameraden, versteht ihr das ungeheure Größe dieses Lebens? Vast euch von ihm pakt! Gebotet ist, was hart macht! Hent diese Härte, wo ihr auch geht. Ihr kennt sie ja, ihr wißt, wie es ist, wenn ihr reden wolltet und schweigen müßtet, wenn ihr euch im Inneren aufbautet und „zu Weib“ fagen müßtet. Ihr wißt auch um Stunden, wo ihr euch auf großer Fahrt durch Staub und Sonnen-sittende Luft kaum selbst zu schenken vermocht, wo ihr euch aber zusammenrisst, den Affen des kleinen Kameraden neben euch packtet und auf Hingen und Brechen ent-schlössen ward, durchnagelten. Wie freut ihr euch, wenn ihr Schnee und Kälte zum Trost

Krieger! — Still ist es, doch dann bricht das weiße Dols des Lebens, bricht langsam knirschend und windet sich in den Klammern.

— Der Fünfte. „Doch kam ich das Wort gesprochen, da bricht das Dols, knackernd sprinat es entweilt und fliegt in den Wald, verloren, vom Winde verweht.“

— Der Sechste vorm Feind! — Der Sechste ward gesprochen, die Sehten des Stammes hielten Gericht.

Auf, ihr Männer, zu neuem Kampf, schon stehen die Feinde wieder und lachen ob unierer Naß, zeigen wir ihnen, was sechs Krieger können, zeigen wir ihnen, was sechs können, die Better sind als zehn! tibu.

„Stimm neigen die Männer das Haupt.“

Wir wollen sein:

Juchvoll — aber nicht geduldet

Ordnung muß selbstverständlich sein. Schlamm darf nie geduldet werden. Sitten wie uns aber vor fröhlicher und falscher Soldatenpieler. Wir können sonst allzu-leicht uns und den edlen Soldatenstand lächerlich machen.

Gehoriam — aber nicht geduldet

Voraussetzung ist mirliches Verhalten zwischen Führer und Gefolgschaft, das freiwilligen Gehoriam nur Folge hat, auch wenn kein Unterschied besteht. Es gibt aber auch einen unfreiwilligen Gehoriam, der angewungen und mirlich das ist, was be-fohlen wird; hinterum wird gemeldet und gemeldet.

Freimütig — aber nicht dreist

Kein hoch tragen, ist selbstverständlich. Wir wollen mit geradem und hohemem Blick uns schauen. Wir wollen auch von den Erwachsenen nicht wüteln, aber ernst genommen werden. Wir verdienen freies und unabhängiges Geiste; es kommt uns allein auf die Leistung an.

Ausgelassen — aber nie entlassen vom Dienst

Nichtige Jungen müssen auch Ausübenden sein können. Kopfänger und Tranlammen brauchen wir nicht. Aber wir müssen um Vrennen. Wir wollen untertägliche Probe werke, die erluftet etwas zu leisten sich be-mühen. Zun he das, dann dürfen sie auch einmal den Schalk im Nacken haben, tun sie es nicht, dann sind sie Braufelgeier, ihr Geiste ist Schamslagerer und hat keinen Bestand.

Kamaden, wir wollen doch untereinander erlich bleiben!

„Ich liebe die Tapferen“

„Ich liebe die Tapferen: aber es ist nicht genug. Gediegen zu sein — man muß auch wissen: Haus-Schau-Mann!“

Und oft ist mehr Tapferkeit darin, das einer an sich hält und vorübergeht; damit er seinen würdigeren Feinde aufspäre!

Ihr sollt nur Feinde haben, die zu haßen sind, aber nicht Feinde zum Verachtet: ihr müßt stolz auf euren Feind sein.

Dem würdigeren Feinde sollt ihr euch auf-speren: Darum müßt ihr an vielem vorüber-geben; sonderlich an vielem Gefindel, das euch in die Ohren krömt von Volk und Willen.

Halte er Auge rein von ihrem Hirn und Wider! Da gibt es viel Recht und viel Lu-redt; wer da aufsteht, wird zornig.

Dreihäuser, dreihäuser — das ist da eins; drum geht in die Wälder und legt euer Schwert schlafen!

Geht eure Wege und laßt sie die ihren geben. — Friedrich Nietzsche.

Anorke Bücher

„Binad und Lagerfeuer“ von Wili John. Verlag Günther Wolff, Wauen.

Die Jugend von Langemarck ist das in ihren Zuhörern und Unterfanden ein hartes, art-gemäßes Liebad. Ihr Wert wurde von der Nach-tragsung weitergetragen und das Eigentum der gesammten deutschen Jugend. Das vorliegende Liebad hat nun das wertvolle Liebad der Kriegerang aufgefängert. Es hervorragend ist die Ausgestaltung. Feierters wunderbares Beispiel ist einladend einladend.

Die Fahren der Krone“ von Wior. Verl. Günther Wolff, Wauen. Preis — 80 Mt.

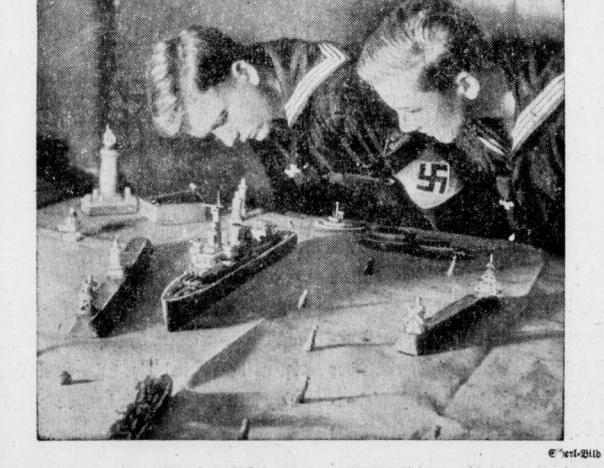
John Augenprediger, die in Wucht und Klarheit der Sprache wohl kaum noch zu überbieten sind. Sie fordern höchste geistige und körperliche Disziplin jedes einzelnen Jungen, um den Chor als Einheit wirken und überlegen zu lassen. Gerade in einer Zeit, wo sich so viele berufen fühlen, Spitze und Spredchöre „für die Jugend herbeizuführen“ auf loszulassen, wird die Jungengemeinschaft, die art-gemäßen und harten Lidungen eigener Kameraden begreifen. Denn hier muß das Leben der Jungen, hier gründet die Liebe, in die sich auch bei jedem Willen sein „Arcum der Jugend“ hineinzuweisen vermag. Denn unsere Ehre sollen Befehlsstelle unteres Lebens sein!

Green Ein an grauen Zerk und die Raunen vom Janshoff“ von Wartin Lüfter. Lubwig Lubwig-reiter Verlag, Wauen. Preis 2.—, geb. 3.—

Lauteres Hölzer stellen den, der sie setzen weiß, immer von neuem. Die didaktische Kraft, die Gegen-art der Darstellung haben auch sein neues Wert wider, weil über den Durchbruch gewöhnlicher Zeit-führ hinaus. Aus der Lebenswelt des Meeres, aus Mannesmut und Bauenrium kündigt Lutzer das Schicksal eines Gefährtes, das uns zutreffend paßt und erregt. Hier ist eine wahre, lebendige Gegenwart, die die Kraft aller Open erinnert. Unserer Sprache, unserer Geistesart und unserer Welt setzt Lutzer hier erneut einen Denkstein.

„Unser Trommelstube“ von Baumann. Verlag Lubwig Roggenreiter, Wobden.

Aus dem Leben eines Jungensollens heraus entland dieses prächtige Bane Liebad. Die ein-fachen Melodien geben uns viele Möglichkeiten zur Besinnung. Es wird sehr viel auf den Jungen an-kommen, der die Liebe erfindet. Langsam wird be-worben mit ihnen, nichts anzufangen lassen, um so mehr aber lebende Jungen. Das fabelhafte Liebad „Es stieren die morischen Knaben.“, dort man ja logisch bei den Knaben, und es gibt da noch eine ganz andere weitere Liebe, die wert sind, in unseren Liebadland aufgenommen zu werden. Auch der letzten Zeile wegen, die unserer 300 entprechen.



Marine-HJ. lernt am Modellhafen. Im Binnenland erhält die Marine-Hilferjugend praktische Seemannsarbeit beigebracht. Man Modell des Hakens von Swinemünde. Der Haken nau nachgebildet, so daß die Jungen beobachten können, welchen Weg die Schiffe auf Grund der Fahrwasserbezeichnung nehmen müssen.

Die Ase und ihre Nachbarschaft

Kameradschaftsabend der Feldgrauen

Der letzte Kameradschaftsabend der Ortsgruppe...
a. Schenkis. Der letzte Kameradschaftsabend der Ortsgruppe...

In der Scheune ist aufgehoben

a. Menschau. In der Scheune eines Landwirts wurde der 21. Jahre alte Kurt E. von hier...

Sand- und Grundbesitzer.
a. Schenkis. Die Sand- und Grundbesitzer halten in...

Neuer Lagerkommandant.
a. Schenkis. Der Leiter des hiesigen Arbeitsdienstlagers...

Schwacher Auftrieb - guter Absatz.
a. Schenkis. Der Getreidemarkt am Mittwoch...

Stellung im Florentinischen.
a. Schenkis. Der Farmer Hermann Behrens...

Film von der Jagdplünderung.
a. Böhmig. Am kommenden Sonntagabend wird im...

Kameradschaftsabend der Gruben.
a. Mühlens. Einen gemeinsamen Kameradschaftsabend...

Großstadt-Variete-Programm.
a. Mühlens. Die AG. „Straß der Freude“ hatte...

Aus dem Kreise Weiskensels

Eine neuzeitliche Lehrwerkstatt

Eine Musterbetriebsordnung / Lehrlingsverhältnis ist Erziehung

w. Großkanna. Wir brauchen nicht in die Ferne zu schauen...

Die Lehrlinge werden hier schon nach der sozialen Erziehung...

Während der ersten 6 bis 8 Wochen ihrer Lehrzeit machen die Jungen...

Einen ganzen Wochentag geht jeder Lehrling...

Verschickungen fremder Werte, besonders durch ein jedes Jahr...

Auch überdientlich werden die Lehrlinge nach durch besondere Veranstaltungen...

Die gesamte Erziehungsarbeit wird geleistet in enger Verbindung mit dem Elternhaus.

feilschpiel. Auch der Humor kam zu seinem Recht.

Zu Ratsherren vorgeschlagen

a. Mühlens. Durch den Gauleiter, Staatsrat...

Neuer Vorstand der Sparkasse

a. Mühlens. Infolge der durch Reichsregierung...

Alle Pappeln müssen fallen.

a. Völkner. Verschiedene an der Hauptstraße...

Warenamt einst und jetzt.

a. E. Mühlens. St. Ulrich. Im Galhof vor...

Reicher Unfall eines Handlangers.

a. E. Mühlens. St. Ulrich. Der Arbeiter E. St.

mit der Beteiligten entsprechend getrandmarkt werden...

Ein Saarländer spricht

a. Krumpalshofen. Für die heute abend...

Um Leuna und Dürrenberg

Der neue Haushaltsplan

a. Leunis. Der neue Haushaltsplan weist eine...

Keine Wohlfahrtserwerbslosen mehr

a. Tollwitz. Der diesjährige Haushaltsplan...

Lauchstädt und Umgebung

Monatsappell des NSDFB (Sta.)

1. Lauchstädt. Zum 2. Februarappell der Ortsgruppe...

terlich das Wesen der Kameradschaft, so wie sie im...

Begen Tierquälerei verurteilt

1. Schalkitz. Der Metzler E. aus Schalkitz...

Konfirmation am 31. März.

1. Döhl. a. B. Die Vertreter der hiesigen Kirchengemeinde...

Das Lützener Land

Vom Bau der Autostraßen

a. Köpen. Über Kamerad-Raum, westlich von...

Erneuerung der Wece.

a. Jöschke. Die Anwesenheit des Ortes...

Angeschuldener Sozialist

a. Kamern. Der Sozialistplan für 1935...

Erfolgreiche Arbeitseinstellung

a. Ragwitz. Anmerklich der beiden letzten Monate...

Ein „Jahner“ Zwag, der teuer wird.

a. Jöschke. Einen empfindlichen Schaden...

Verpachtung des Pfarrackers.

a. Hohenlohe. Zur Verpachtung des Pfarrackers...

Im Vöckelplatz ein neues Geschäft erlangen.

Um dem Vorraus des Grafen Rüdiger, mit dem...

Wonen 24 März erschaffen.

Sauerhausen. Hier erschloß sich der Resten...

Berningeröder Zeitung und Intelligenzblatt

Ende Februar stellt das Berningeröder Tageblatt...

Adel der Leistung

Staatsrat Jordani zum Reichsberufswettkampf.

Als in den Tagen des Zusammenbruchs einstiger Größe der Führer Adolf Hitler zum Kampfe um ein neues Deutschland die Waffen anrief, waren es nur wenige Menschen im deutschen Vaterlande, die den Mann im Herzen, die Fahnen des neuen Kampfes durch die deutschen Gassen trugen. In fanatischer, beispiellosem Eifer ergriffen sie die kleine, mutige Schar allem Vorkriegs zum Erbe Dorf um Dorf, Stadt um Stadt. Wenn auch der Wandel an die Zukunft des Reichs vernichtet hätte, wenn auch jeder Wille zur völligen Keimung dem Spott der Novemberlinge preisgegeben war; inmitten des zu einer Erbfolgiebene internationaler Welt der besetzten Deutschen land erkand Jelle um Welt nationalsozialistischen Ansehens. In diesen Jahren des Verfalls und zugleich des kraftvoll zur Freiheit ringenden nationalsozialistischen Kampfes entwickelte sich zu der Fahne des Führers die Fahne einer erwachenden deutschen Jugend.

Hitlerjungen und Hitlermädels trugen der kämpfenden Garde der Bewegung folgend, nun auch ihre Fahnen durch die Straßen der Städte und Dörfer. Nach der heftigsten, heroischen Erringung der Macht im Staate ist die Bewegung Adolf Hitlers an der friedlichen Arbeit einer neuen Nation herangekommen. Das im nationalsozialistischen Deutschland erwachte Volk trägt — ganz vom Ansehen des Führers befeuert — sein nun freies Leben, um im Reue eines besseren und höheren Bewusstseins einer labranteinstandlichen Schicht Erfüllung werden zu lassen. Immer wieder ruft die Bewegung zu nun neuen Einsatz im Kampf um die Vollendung revolutionärer Neugestaltung im Arbeitsberufswettkampf ergeht der Ruf der Bewegung an alle, die guten Willens sind.

Am friedlichen Wettbewerb will des neuen Volkes Jugend, die Jugend der Bewegung die Jugend des Staates, die Jugend Adolf Hitlers, die NS. ihren Leistungs willen im Rahmen der von Führer Hitler vor aller Welt Andeutung verheißener Neugestaltung tritt an, um der friedlichen Leistung auch in ihren Reihen den Ehrenlohn zu geben, der ihr im Adolf-Hitler-Deutschland gebührt. Die feierliche Wettbewerbsfeier des gesamten Volkes ist der Höhepunkt dieses Wertes ist völlige Pflicht. Denn immer dort, wo es soll in der Zukunft nur einen Adel geben, den Adel der Bestimmung, den Adel der Tat.

Längere Lieferfristen!

Aus der Generalversammlung des Siemenskonzerns.

Die Generalversammlung des Siemenskonzerns hat die Verteilung einer Dividende von 7 Proz. in der Veranlagung nach der Vorliebe des Aufsichtsrates Dr. C. R. v. Siemens beschlossen. Es ist zu hoffen, daß die Geschäftsbetriebe den hohen Verträgen der letzten Wirtschaftsjahre nachgeben. Der Erfolg des von der Regierung auf wirtschaftlichen Gebieten aufgenommenen Kampfes gegen die Arbeitslosigkeit zeigt sich auch in dem Wachstum der Beschäftigtenzahl, noch härter aber in dem Anwachsen der geleisteten Arbeitsstunden.

Am Interesse einer möglichst gleichbleibenden Beschäftigung wäre es sehr zu wünschen, daß jeder Arbeiter sich wirklich ernsthaft die Frage vorlegt, wieviel Zeit er dem Hersteller zur Verfügung stellen kann. Die verschiedenen Liefertermine sind meist viel zu kurz, um eine ruhige und möglichst gleichmäßige Produktion zu ermöglichen. Sie haben ferner aber auch ihre Wirkung auf den Erwerb, ist ferner die Beschäftigung in der Erzeugung von deutschen Industriewerkschaften einen Anreiz geben.

Dr. Siemens ging zum Schluß seiner Ausführungen auf Angelegenheiten, die eine Zeitlang anlässlich der Bilanzveröffentlichung erhoben wurden. Herr v. Siemens milderte dann in einzelnen die erhobenen Vorwürfe und erklärte, daß das Durchschnittseinkommen in den Siemenswerken 2948,69 RM. betrage.

Finanzausgleich wird begründet.

Das vom Kabinett verabschiedete Gesetz über den Finanzausgleich wird im Reichsbankgesetz mit Veränderungen veröffentlicht werden. Am wesentlichen handelt es sich darum, daß im Hinblick auf die Vorbereitungen des Reiches an der Arbeitsabteilung die Mittel der Länder an dem Steueranfangpunkt der Bilanzveröffentlichung in drei Drittel aufteilt werden, wobei die Beträge bei der Einkommensteuer den Betrag von 1,1 Milliarden, bei der Körperschaftsteuer den Betrag von 240 Millionen und bei der Umsatzsteuer den Betrag von 770 Millionen betragen. Die Veränderung an der Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer werden erst dann getätigt, wenn sie zusammen den Betrag von 1840 Millionen erreicht haben.

Berliner amiliche Devisenkurse

Table with 2 columns: Currency and Rate. Includes 1 Dollar, 100 schw. Franken, 100 Belg., etc.

Der Kärungsbetrag verbleibt zur Hälfte dem Reich und wird zur anderen Hälfte einem Ausgleichslohn zugewiesen.

Aufgaben der Lieferengpassenschaften. In Weimar fand eine Tagung der Landeslieferengpassenschaften des mitteldeutschen Handelskreises statt, auf dem Dr. Wolf, Berlin, über Aufgaben und Aussichten der Lieferengpassenschaften im Jahre 1935 eingehend berichtete. Die Bedeutung der Gemeindefürsorge für das Handwerk. Die örtlichen Lieferengpassenschaften werden regional für die

Um 140 Millionen entlastet
Auswirkung der Zinssenkung auf den Hausbesitz

Die Wirkungen der Zinssenkung kommen in erster Linie dem deutschen Hausbesitz zu Gute. Das Institut für Konsumforschung berichtet in seinem neuesten Sonderbericht, die Veränderungen der Zinsbelastung des Hausbesitzes seit dem Jahr 1931 darzustellen. Durch die Konversion der Pfandbrief-Zinsen auf 4,5 Prozent wird es ab 1. Oktober 1935 möglich sein, die Zinssätze für die von den Bodenredit-Instituten ausgebenen Hypotheken in entsprechendem Umfang zu senken. Die daraus erwachende Zinsentlastung für den Hausbesitz dürfte, auf das Jahr berechnet, etwa 40 Millionen RM betragen. Es werden für das Jahr 1935 und mindestens auch für das erste Halbjahr 1936 die bisherigen Zinsen weiter gezahlt werden müssen. Denn die Hypothekendarlehen werden für die Aufbringung der den Zahlungen der Schuldner verbundenen gemäßigten Entlastung von 2 Prozent des Nennbetrages der Papiere herangezogen. Nach Abschaltung der Vergütung wird der jährliche Zinsaufwand des Hausbesitzes nur noch etwa 675 Millionen RM, gegenüber 715 Millionen RM im Jahre 1931 betragen. Der Rückgang gegenüber 1931 beträgt beim Hausbesitz insgesamt 0,25 Milliarden RM, oder rund 27 Prozent. Der Hausbesitz wird nur noch mit einer Zinssatz für Anleiherücklagen und Rentenversicherungen von rund 665 Millionen RM, rechnen müssen, gegenüber rund 730 Millionen RM im Jahre 1931 und etwa 750 Millionen RM im Jahre 1932. Obwohl die Aufmerksamkeiten von den verschiedenen Instituten nicht oder nur unmittelbar betroffen werden, ist also der Hausbesitz in seiner Zinslast gegenüber 1931 um etwa 85 Millionen RM, oder rund 11 Prozent entlastet worden.

Die Ermäßigung der von den Hauseigentümern an die Gläubiger zu zahlenden Zinsen bedeutet nicht, daß sich für den Hausbesitz das Einkommen um den entsprechenden Betrag in gleichem Umfang erhöht hat. Denn eine erste tatsächliche Entlastung für Teile des Hausbesitzes brachte die freiwilligen Zinsnachlässe der Sparkassen und Versicherungsgesellschaften seit dem Jahre 1933.

Allerdings wird in vielen Fällen, insbesondere vom Neubausbesitz, die Zinsentlastung nicht den Hauseigentümern zufließen, sondern weitergeben. In anderen Fällen haben die Zinsparnisse dazu geübt, rückständige Zinsen und Steuern abzuführen und andere Verluste auszugleichen, die durch das Verschlechterungen, durch unregelmäßige Mietrückzahlungen im entfallenen werden, oder wird sich die Zinssenkung als erst nach Abschaltung der Schulden im, in einer unmittelbaren Entlastung aus. Die leicht durch die Pfandbrief-Konversion ermöglichte Zinssenkung für den Hausbesitz wird sich für die meisten nicht ändern, denn bei den Bodenredit-Instituten verbleibenden MiL- und Neubausbesitz eine höhere Erleichterung verschaffen.

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagnotierungen

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes Weizenmehl, Roggenmehl, Gerstentrocken, etc.

Berlin, 28. Feb. Amtl. Preisfestsetzung für Zink

Table with 4 columns: Month, Price, Month, Price. Includes Feb., März, April, etc.

Amiliche Butternotierungen

Milch, Butter, Käse, etc. prices.

Freiwilligbesetzte den Landeslieferengpassenschaften des betreffenden Handwerksbezuges unterstellt, die wiederum in der Reichsregierung als Landeslieferengpassenschaften zusammengefasst sind. Dr. Wolf weist besonders darauf hin, daß es darauf ankomme, erhaltene handwerkliche Qualität zu liefern. Zum Schluß ergreift dann der Landeshandwerksmeister für Mitteldeutschland, Hildesheimer Hermann, ein Wort um die Anwesenden über die Anforderungen aufzuklären, die er an die Arbeiten der Lieferengpassenschaften stellen müsse.

schaffen, obwohl auch hier zunächst ein großer Teil der mehrheitlich dem Hausbesitz zur Verfügung stehenden Vermögensgegenstände verwendet werden dürfte. Verluste abzugeben und Schulden, insbesondere aus der Anleiherücklagen- und Umbau-Aktion des Winters 1933-34 zurückzuführen. In diesem Zusammenhang ist zu betonen, daß die Pfandbrief-Anleiherücklagen weder von den freiwilligen Zinsnachlässen, noch von der Pfandbrief-Konversion unmittelbar berührt werden.

Bereits im vergangenen Jahr haben sich die Verhältnisse im deutschen Hausbesitz leicht gebessert; allerdings hat sich die Besserung in den einzelnen Gruppen nur in sehr verlässiger Weise zeigen können. Das laufende Jahr und das Jahr 1936 werden dem Hausbesitz weitere Erleichterungen bringen. Denn nicht nur die Zinsentlastung bedeutet für den Hausbesitz eine Besserung seiner Ertragsverhältnisse, für den Hausbesitz wird die Abschaltung der Vergütung für die Aufbringung der den Zahlungen der Schuldner verbundenen gemäßigten Entlastung von 2 Prozent des Nennbetrages der Papiere herangezogen. Nach Abschaltung der Vergütung wird der jährliche Zinsaufwand des Hausbesitzes nur noch etwa 675 Millionen RM, gegenüber 715 Millionen RM im Jahre 1931 betragen. Der Rückgang gegenüber 1931 beträgt beim Hausbesitz insgesamt 0,25 Milliarden RM, oder rund 27 Prozent. Der Hausbesitz wird nur noch mit einer Zinssatz für Anleiherücklagen und Rentenversicherungen von rund 665 Millionen RM, rechnen müssen, gegenüber rund 730 Millionen RM im Jahre 1931 und etwa 750 Millionen RM im Jahre 1932.

Schlachtviehabsatz neu geordnet

Gründung von 14 Verwertungsverbänden.

Der Reichsernährungsminister hat eine Verordnung zur Regelung des Verkehrs mit Schlachtvieh erlassen, die namentlich auch den Schlachtvieh-Verkehr betrifft. Die neue Verordnung enthält den Beleg der bewährten Marktordnung für Getreide, Milch, Zuder usw. alle an dem Verkehr mit Schlachtvieh beteiligten Wirtschaftsberechtigten, die an Schlachtvieh bis zum letzten Heide, der Schlachtviehverwertungsberechtigten zusammengeschlossen werden. In den 14 Gemeinden, in denen sich Schlachtvieh-Verwertungsberechtigter befinden werden 14 Verwertungsverbände für Schlachtvieh gegründet. Die Zahl der Verwertungsverbände beträgt 14. Sie haben die Aufgabe, unter Wahrung der Belange der Gesamtheit und des Gemeinwohls die Schlachtvieh-Verwertungsberechtigten des Schlachtvieh-Verkehrs zu vertreten, Preispannen von Schlachtvieh, Fleisch, Fleischwaren und tierischen Fetten zu regulieren, daß die Verwertung von Schlachtvieh und die Verwertung der Schlachtvieh-Verwertungsberechtigten geregelt werden. Die Schlachtviehverwertungsberechtigten werden untereinander zur Zusammenarbeit der deutschen Wirtschaft zusammengeschlossen werden. Die Schlachtvieh-Verwertungsberechtigten werden untereinander zur Zusammenarbeit der deutschen Wirtschaft zusammengeschlossen werden. Die Schlachtvieh-Verwertungsberechtigten werden untereinander zur Zusammenarbeit der deutschen Wirtschaft zusammengeschlossen werden.

Metallpreise in Berlin vom 28. Feb.

Table with 2 columns: Metal and Price. Includes Kupfer, Zink, Nickel, etc.

Magdeburger, 28. Feb. Zuckermarkt

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes Zucker, etc.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 28. Feb.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes Schweine, etc.

Leipzig, 28. Feb. Eisenpreise

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes Eisen, etc.

Steuerung der Wirtschaft

Dr. Niekisch sprach in der Universität.

Die vom Kaufmannverein zu Halle C. B. durchgeführte Vortragsreihe über handels- und volkswirtschaftliche Themen fand gestern in der Universität ihre Fortsetzung in einem Vortrag über Steuerung der Wirtschaft von Prof. Niekisch. Die Wirtschaft natürliche notwendige Ordnung kann, so führte der Redner aus, mehr oder minder sinnvoll und vollendet auf drei Wegen erreicht werden. Durch den Automatismus, durch die Eingriffe Einzelner oder des Staates, oder durch Steuerung der Wirtschaft. Der Automatismus, das heißt, die Ordnung, die sich automatisch aus dem freien Spiel der Kräfte gestaltet, haben wir gehabt, und zwar im Liberalismus. Das dieser Weg zuletzt in die Here führen und die Wirtschaftsinhalte nicht mehr, gelassen Arbeitslosigkeit auf der einen und Überkapazität auf der anderen Seite. Eingriffe des Einzelnen in die wirtschaftlichen Verhältnisse haben immer zum Ziele, möglichst viel Geldwerte zu schaffen, Eingriffe des Staates müssen notwendig, als von außen kommen, operativen Charakter haben und fördern die finanzielle Ordnung der Wirtschaft durchaus nicht. Besondere Steuerung der Wirtschaft hat zum Ziele, den berechtigten Bedarf aller Volksgemeinschaften anzupassen in die berechtigte Mithatigkeit aller und die daraus sich ergebende nur entsprechende Verteilung des gesamten Einkommens aus der gesamten Produktion an die Einzelnen.

Benutzt gekletterte Wirtschaft wird also nicht nur die Produktivität steigern, sondern auch auf Erhaltung der Konsumtionskraft bedacht sein und wird vor allen Dingen verstehen, die Produktion der Wirtschaft zu erhalten. Daraus geht von selbst hervor, daß die Steuerung der Wirtschaft weder den Produktivkräfte noch den Konsumtionskräfte überlassen werden kann. Das die Steuerung der Wirtschaft weder den Produktivkräfte noch den Konsumtionskräfte überlassen werden kann, das die Steuerung der Wirtschaft weder den Produktivkräfte noch den Konsumtionskräfte überlassen werden kann, das die Steuerung der Wirtschaft weder den Produktivkräfte noch den Konsumtionskräfte überlassen werden kann.

Berliner Donnerstag-Börse

Unter dem Eindruck der Ausdehnung der Konversion auch auf die öffentlichen Anleihen verlebte die Berliner Donnerstag-Börse in überwiegend guter Haltung. Am Rentenmarkt von der Wertberichtigung, der Rentenbesitzer kamen auch am Donnerstag nicht zur Ruhe. Die Konvention selbst hat guten Anklang gefunden. Aktienwerte waren härter beudert, wobei die geringen Meldungen in der Siemens AG, die angekündigten deutsche Maschinenindustrie, die Auslandsaufträge für den Stahlwerk, um anregten. Auch Renten lagen überwiegend fest.

Frühverkehr von heute

Am Anfang an die geringen Veränderrungen an der Frankfurter Wertbörse lag auch der vorbörsliche Frühverkehr fest. Am Lautenmarkt lebte sich der Rückgang des englischen Pfundes fort.

Mitteldeutsche Börse

Bei feier Grundstimmung war das Geschäft am Aktienmarkt lebhafter. In verschiedenen Bereichen konnte wegen Materialmangels nur ein Teil der Kaufaufträge ausgeführt werden. Höher gelagert wurden keramische Werte, Maschinen- und Metallaktien, Textilwerte und verschiedene Spezialaktien. Ermäßigungen betrugen 20,75-20,25. Am Rentenmarkt befand Nachfrage für Anleiherücklagen zu höheren Kursen.

Lebenshaltung im Februar

Die Reichsstatistik für die Lebenshaltungskosten hielt sich im Durchschnitt gegenüber 1925 (1913/14 = 100) fest. Der Preisindex für den Einzelhandel des Lebensmittels betrug im Februar 1935 122,5 (1913/14 = 100). Der Preisindex für den Einzelhandel des Lebensmittels betrug im Februar 1935 122,5 (1913/14 = 100).

Pionier der Uhrenindustrie

Der Gründer der Uhren- und Schmuckfabrikation in Zwickau, Geb. Commerzienrat Jakob Kienle, ist in der Nacht zum Dienstag in Zwickau an einer Gehirnerkrankung im 76. Lebensjahre gestorben. Der Herr Kienle war einer der Pioniere der Uhrenindustrie in der am 1. März 1864 gegründete deutsche Uhrenindustrie geschaffen haben.

Uebergabe der Geschäfte an Gauleiter Bürdel

Reichsminister Dr. Frick dankt in einer großen Rede dem Saarvolf für seine Treue zum Reich

Bei der Uebergabe der Regierungsgeschäfte an Reichskommissar Gauleiter Bürdel um 11.15 Uhr hielt Reichsinnenminister Dr. Frick folgende Rede:

Herr Reichskommissar!
Deutsche Männer, deutsche Frauen!
Mit dem heutigen Tage ist nach 15jähriger Trennungsdauer das Saarland zur Heimat zurückgeführt und der Regierungsmacht der Reichsregierung, die zu vertreten ich die Ehre habe, wieder unterstellt. Mein erster Wunsch gilt der saarländischen Bevölkerung. Ihre Haltung war in den schweren Jahren seit 1918 stets aufrecht, gerade in dem vorbildlichen Widerstande getrotzt; das ganze deutsche Volk gedenkt in dieser Stunde mit Dankbarkeit und Bewunderung der Brüder und Schwestern in der Saar. Ich habe Grund zu der Annahme, daß auch der 15. Februar 1935 für Sie einen glückseligen Frühling gebracht haben, diesen Dank hier auszusprechen wird.

Zeit war es für euch, Saarländer, als ihr im Jahre 1920 einer Verwaltung unterstellt wurdet, die euch land und weisensfremd war, die weder die Saarbevölkerung noch das Reich verstanden hatte, und deren Mitglieder 2. L. Angehörige von Staaten waren, denen wir in dem blutigen Ringen aller Zeiten eben noch als Gegner gegenüber gestanden hatten. Unfaßbar war es, daß dieses Gebiet, das seit einem Jahrtausend unbestritten zum Deutschen Reich gehörte, nun 15 Jahre lang nicht mehr unter der Verwaltung des Reiches stehen sollte. Nutz- und sinnlos erschien damals diese uns angemessene Lösung eines der deutschen Gebiete von Volk und Heimat.

Mit der Trennung vom Reich begann der Kampf um die Wiederherstellung des Reichs. Die deutsche Nation unter der marxistischen Herrschaft des Führers der Inflation entgegen. Deutschland war schwach und machtlos und brach unter der Last der Kriegsschuld zusammen. Er früher die Welt im Reich zu tun, umso größer leuchtete die Ehre. Er zu Ende damals das Geschick. Der Arbeiter und der Bergmann ging, wenn auch mit gebogener Form in der Taube, treu seiner Arbeit unter fremdlandischen Arbeitgebern nach. Er ließ sich nicht durch die Welt, die er nicht kannte, und Brot auf, als daß er sich von seinem Vaterlande abwandte. Lautlos blickte bewußtlos hier, das der arme Sohn des Volkes auch sein treuester ist. Der deutsche Beamte verließ im Interesse des Reiches im Dienste der ihm fremden Herrscher. Das Saarvolf insgesamt war durchaus loyal gegenüber der ihm anvertrauten Verwaltung. Wo diese aber verfuhrte, über ihre Treueverpflichtung hinausgehend, da gab es keinen Zoll nach.

Ein friedlicher Sieg Deutschlands

Schon schien diese charaktervolle Haltung heile, gegen die Heimkehr zu Deutschland gerichtete Sonderbestrebung unmöglich zu machen, als in den letzten beiden Jahren vor der Bestimmung des Saarländers lauffähige internationale Marzisten, Kommunisten und Separatisten gegen das durch unseren Führer und durch den Nationalsozialismus geeinte Deutschland auftraten. Ihre Niederlage am 1. Januar 1933 war vollstän- die deutsche Sieg überwältigt. Als am 18. Januar 1935 das Ergebnis der Volksabstimmung veröffentlicht wurde, es der sagen, durch falsche Berichte vielfach verzerrten Welt für, daß das durch Verwirklichung künstlich geschaffene Saarproblem in Wahrheit nie bestanden hat. Die Lösung der sogenannten Saarkrage durch die Saarbevölkerung selbst hat bemerkt, das auch im Leben der Völker ihr letzten Endes Recht und Wahrheit durchleuchtet, und daß dieser Kampf um das Saar nicht mit der Waffe in der Hand erledigt zu werden braucht. Die Volksabstimmung am 13. Januar 1935 war ein friedlicher Sieg des friedliebenden Deutschlands.

Das Saarvolf hat durch diese gewaltige Erkenntnis an Deutschland seinen unterirdischen und unerschütterlichen Wertung weit über die Saar hinausreichenden Dienst erwiesen. Es hat vor der ganzen Welt den Beweis erbracht, daß unter der Führung Adolf Hitlers die Deutschen über Parteien und Konfessionen hinweg ein Volk geworden sind.

Mit einem heute an dem Tage der so fernhin erwarteten Wiedervereinigung das neue Deutschland die Volksgenossen an der Saar dankt, und sie willkommen heißt, so ehrlich ist es ihm nicht selbst. Die Lösung in Saarvolf hat die Jahre hindurch in einem einzigen Deutschen Reich die Verankerung seiner Einheit. Mit dem Reich Adolf Hitlers hat diese Einheit nicht nur heute sein unerschütterliches Fundament, sondern noch das einzige und einzige deutsche Reich. Dieser Entwicklung wird in absehbarer Zeit

durch eine neue Gliederung des Reichsgebietes Rechnung getragen werden.

Der Gruß an die Saar-Beamten

So hat die Reichsregierung bereits jetzt beschlossen, die Verwaltung des Saarlandes bis zur Eingliederung in einen Reichsaufbau zu übernehmen. Die Reichsregierung sieht in der Uebernahme der Verwaltung des Saarlandes, dessen Bevölkerung unter der Führung „Deutschland“ gekämpft hat, eine ehrenvolle Pflicht. Ich beauftrage als Reichsminister des Innern alle Beamten des Saarlandes, die von nun an unmittelbare unmittelbare Reichsbeamte sind, es ist für mich eine Genugtuung, festzustellen, daß die Beamten in dieser 15jährigen Trennung von dem Heimatlande nie vergessen haben, daß Sie in erster Linie Deutsche waren. Die Reichsregierung hat diese vorbildliche Haltung anerkannt, sie konnte nahezu alle Beamten in ihren Dienst übernehmen. Dem deutschen Mitglieder der ehemaligen Regierungskommission, Herrn Minister Kohnmann, danke ich für die seiner Heimat geliebten Dienste, für die weiterhin den neu in das Saarland berufenen Beamten. Sein Ziel stets eingedenk, daß es für Sie eine besondere Ehre ist, in diesem Lande tätig sein zu dürfen, das in seiner Vorkriegszeit als Treue zu Volk, Heimat und Vaterland nie gewankt hat. Ein Teil von Ihnen hat bereits wertvolle Vorarbeiten geleistet; meinen besonderen Dank spreche ich Herrn Regierungspräsidenten Dr. Saaffan, Trier, aus.

Der Führer und Reichskommissar hat Sie, Herr Bürdel, als Reichskommissar, dem Reich, die Dienstgeschäfte der Regierung als Reichskommissar für die Rückgliederung des Saarlandes zu leiten. Sie sind als Gauleiter des Landes Platz-Rat der NSDAP, bereits in diesem Amt zu haben als Saarvolfverwalter der Reichsregierung Ihre ganze Kraft und Berufen für die Wiedergewinnung der Saar eingesetzt. Ihre Ihre hingebungsvolle Arbeit im Dienste des Reichs, die Sie als Reichskommissar für die Rückgliederung übernehmen Sie ein großes und verantwortungsvolles Amt. Es gilt nicht nur die Probleme zu lösen, die die Rückgliederung mit sich bringt, sondern auch ein neues Leben im Saarland zu schaffen. Einem Teil von Ihnen übernehme ich die Verantwortung als hervorragende Stelle mitzuführen an Auf- und Ausbau des Dritten Reiches und das nationalsozialistische Ordnungsgesetz in die neue Ordnung. Ein Teil von Ihnen übernehme ich die Verantwortung für die Rückgliederung des Saarlandes, die Sie als Reichskommissar für die Rückgliederung übernehmen Sie ein großes und verantwortungsvolles Amt. Es gilt nicht nur die Probleme zu lösen, die die Rückgliederung mit sich bringt, sondern auch ein neues Leben im Saarland zu schaffen. Einem Teil von Ihnen übernehme ich die Verantwortung als hervorragende Stelle mitzuführen an Auf- und Ausbau des Dritten Reiches und das nationalsozialistische Ordnungsgesetz in die neue Ordnung.

Jetzt, da die Saar für alle Zeiten an Deutschland zurückgeführt ist, wird sie, die

Verkündung einer Saar-Annexie

Großzügiger Gnadenerweis des Führers auch für Vergehen Allgemeiner Art

Die Gefühle, die Führer, Volk und Vaterland dem Saarland bei seiner Rückgliederung entgegenbringen, die Freude über die Wiedervereinigung, der Dank an die Volksgenossen, die im Kampf um die Einheit des Reiches mitgegangen sind, haben, vor der Wille zur Verkündung mit denen, die bisher irrt geleitet, mit erstlichem Bemühen den Weg zur neuen Volksgemeinschaft zu finden, haben auf dem Gebiete der Strafrechtspflege ihren sichtbarsten Ausdruck in einem Akt der Gerechtigkeit gefunden. Für das Gebiet der politischen Verfehlungen hat die Reichsregierung bereits vor der Rückgliederung Erklärungen abgegeben, die der Sicherung des Reiches und Ansehens der deutschen Volksgemeinschaft dienen. Darüber hinaus bringt die Saarkommunikation eine großzügige Gnadenerweis für Vergehen allgemeiner Art. Die Abtrennung des Saarkreises eintrifft, daß man die Straftat, selbst da, wo eine unmittelbare wirtschaftliche Noz nicht vorliegen hat, nur aus diesen Verhältnissen zu erklären war.

Mit Rücksicht auf diese besonderen Verhältnisse, unter denen die Saarbevölkerung nunmehr steht, hat die Regierung bei am weitestgehenden Strafen ihrer Höhe nach erheblich weiter gefaßt worden als in den letzten innerdeutschen und den in Saarland früher ergangenen Urteilen. Sie können im Saarland bis zu einem Jahr werden. Unabhängig Vergehen, in denen keine höhere Strafe zu erwarten ist, werden eingestuft.

Dadurch, daß von diesen mitgehenden Gnadenerweis erhebliche Vergehen unter Gnadenerweis bis zu einem Jahr werden. Unabhängig Vergehen, in denen keine höhere Strafe zu erwarten ist, werden eingestuft. Dadurch, daß von diesen mitgehenden Gnadenerweis erhebliche Vergehen unter Gnadenerweis bis zu einem Jahr werden. Unabhängig Vergehen, in denen keine höhere Strafe zu erwarten ist, werden eingestuft.

nach vor wenigen Monaten zu ersten Konflikten mit unruhigen westlichen Nachbarn hätte führen können, die Widerkräfte auf den Saarland aus Frankreich übernehmen und wesentlich zu einer Verständigung und Herbeiführung guter nachbarschaftlicher Beziehungen beitragen können.

Die vorordnliche Aufgabe, die hier der Völkern beruht, ist die Angleichung des im Saarland geltenden Rechts an das Reichsrecht. Nur die dringlichsten Gesetze sind bereits mit dem heutigen Tage eingeführt worden. Die weitere Angleichung wird schrittweise an unter richtiger Berücksichtigung der saarländischen Verhältnisse geschehen.

Die Bundesrat zur Vernehmung

Ein geringer Bruchteil der saarländischen Bevölkerung hat geglaubt, dem Reich Adolf Hitlers die Stimme verlegen zu müssen. Zum großen Teil haben sie heute bereits in unseren Reihen; aber auch den wenigen, die noch absteifen stehen, reichen mir freudig die Hände und zu ihrer Vernehmung, soweit sie auf dem Gebiet des Reichs sind, als Deutsche an Volk und Reich Arbeit und Leistung. Auch im Saarland herrscht leider noch eine weitgehende Arbeitslosigkeit. Auf ihre Bekämpfung richte ich mir unter Hauptaufmerksamkeit. Die Arbeitsbeschaffung der Reichsregierung wird in größtmöglicher Weise von Ihnen, Herr Reichskommissar, auch im Saargebiet durchzuführen sein. Bei den wirtschaftlichen Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der saarländischen Industrie und zur Gewinnung neuer Arbeitsmöglichkeiten und damit einer Vermeidung der Arbeitslosigkeit wird Ihnen ganz Deutschland freudig helfen.

Bei einheitlichem Willen von Volk und Regierung kann an einer glücklichen Lösung des Problems der völligen Eingliederung nicht gezweifelt werden. Die Bevölkerung an der Saar ist heute von dem Gedanken befreit, nun ganz abgesehen von dem großen Reich der Freiheit und alles zu verlassen, was am Wege zu räumen, was für in der Zeit der Abtrennung aufgezogen worden ist. So führe ich Sie, Reichsminister Bürdel, namens des Führers und Reichsministers hiermit in Ihr Amt ein. Ich wünsche Ihnen und Ihren Mitarbeitern vollen Erfolg in Ihrer Arbeit und dem Wohl an der Saar. Einem tüchtigen und feigen Aufsteiger. In dieser weisvollen Stunde schäme ich mich nicht, als erster Vertreter der Reichsregierung die deutsche Saar im Reich willkommen zu heißen.

Die deutsche Saar und das treudeutsche Saarvolf Siehe!

Zwei Mädchen ins Wehr getrieben

Ein Feldhüter dem Kreisgericht angeklagt

„NAB.“ meldet: In Sellingen erregte sich ein furchtbarer Skandal, der zwei blühende Mädchenleben forderte. Die beiden geschiedenen Mädchen Eva Gerdard und Vita Waffelen waren in den etwa zwei Kilometer entfernt liegenden Nudorf zusammengewachsen, um Selbstmord zu begehen. Auf dem Spaziergehen liefen sie auf einen fremden Mann zu ihnen und stieß sie in die Aue. Die Kinder sind ertrunken.

Das Verbrechen an den beiden Mädchen ist, wie eine spätere Meldung besagt, nunmehr aufgeklärt worden. Der Feldhüter Nudorf hat ein Geständnis abgelegt. Er sagte, hatte er am Mittwochnachmittag von seinem den beiden Mädchen bemerkt, die am Damm der Aue Weidenbüsch plüschten. Er schlich sich von hinten an sie heran, um sie zu erlösen. Als ihn die Mädchen bemerkten, liefen sie auf ihn zu. Er sah sie in die Aue stürzen. Er schickte sie, Sie seien über ein Wehr. Dabei schickte die kleine Gerhardt und trug eine Verletzung an der rechten Kopfseite davon. Daraufhin soll die kleine Waffelen in ihrer Angst in die Aue gesprungen und untergegangen sein. Auch Gerhardt soll untergegangen sein. Zwei Mädchen in das Wehr getrieben haben. Die kleine Gerhardt sei sofort untergegangen, während die Waffelen noch einmal an die Oberfläche gekommen sei. Feuerhahn soll in diesem Augenblick nach dem Einsteigen, nun vernünftig geworden zu retten. Er habe es aber nicht mehr hoffen können, da es vom Strom weggetragen worden sei.

Feuerhahn, der nach dem Geständnis zusammenbrach, wurde verhaftet und dem Braunauweider Kreisgericht angeklagt, während die Verleide der Waffelen geborgen werden, wird die Verleide der Gerhardt noch im Krankenhaus der Aue gepflegt.

Ein degenerierter Hingopath

Sachverständigen - Gutachten über Soefeld

Am 6. Verhandlungstag des Soefeld-Prozesses erlatete Prof. Dr. Sey ein längeres Gutachten. Soefeld sei ein ausgeprägter degenerativer Hingopath der zweiten Generation dieses Hingopathen gewesen. Nach dem Gutachten der Sachverständigen des 8. 51 des Strafverfahrens nicht in Betracht. Der Verteidiger Soefeld beantragte dann einen Vollstreckung, da der Verteidiger es für unmöglich hielt, das die Dinge zu beschreiben haben, wie sie sich tatsächlich ereignet haben. Er frage Soefeld. Der Vorsitzende fragt Soefeld nochmals eindringlich, ob sich alles sogetragen hat, wie sie erzählt hat. Sie meint darauf: „Wie soll ich darauf kommen, etwas Falsches zu sagen.“

Am Verhandlungstag wurde dann die Beweisaufnahme abgeschlossen. Da die Verteidigung ihren Antrag, einen Vollstreckung abzusuchen, zurückzog, fand kein Vollstreckung statt.

Gegen einen Baum gefahren

Ein Anubius mit heftigen Bäumen. In einem schweren Verkehrsunfall kam es, wie aus Meldung hervorgeht, auf der Sattlerstraße auf der Höhe der Mollende. Ein mit von der Arbeit heftigen Bäumen befehter Anubius, ein Dreiradler, kreiste auf der Straße auf und wurde sehr heftigen Strafe den Personalfreiungen eines Wagemannes verstoß und fuhr gegen einen Baum. Ein Wagemann aus Saltern wurde so schwer verletzt, daß er verstarb. Ein andere Bäume erlitten zum Teil sehr schwere Verletzungen.

Eingeschlossene Begleite geboren

Auf einer Schiffsantenne der Gesellschaft „Anubius“ wurden die Begleiteten durch Einstichlag in einem Streb eingeschlossen. Nach 14 Stunden gelang es den unermüdeten Bemühungen der Rettungsorganisationen, die Eingeschlossenen unversehrt, wenn auch in stark erschöpftem Zustand, zu bergen.

Ein Jungebirger ertränkt sich

In Bälischow (Wormpommern) hat sich der zwölfjährige Sohn des Arbeiters Jäbke auf dem Sandboden ertränkt. Welche Gründe den Jungen in den Tod getrieben haben, konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

Out rasiert.
ROXBART
MONDEXTRA
gut gelaunt!

ROTH-BUCHNER G. M. B. H. BERLIN-T.M.P.
D.R.P. 609146

Schiffbrüchig auf Sturmumtoster Insel

Schiffsstatistik vor Cajablanca fordert 14 Menschenleben / Rettungsboot gefentert

Vor Cajablanca (Marokko) kenterte ein Rettungsboot, das einem spanischen Fischkutter „Urdula“ an Hilfe kommen wollte. 14 Todesopfer sind zu beklagen. Von der Mannschaft des gefenterten französischen Rettungsbootes sind der Kapitän und vier Mann in den Wellen untergegangen. Der spanische Fischkutter ging ebenfalls unter, nachdem ihm von keiner anderen Seite Hilfe gebracht werden konnte. Vier Leichen wurden bereits an den Strand gespült. Fünf Mann der Besatzung wurden noch vermisst, der Rest konnte sich auf eine kleine Insel retten, von wo sie wegen des Sturmes noch nicht geborgen werden konnten. Ein Flugzeug der Militärstation von Cajablanca hat den Schiffbrüchigen Lebensmittel und Decken abgeworfen.

Ein Jucus des 20. Jahrhunderts

Ein Jucus des 20. Jahrhunderts mit Schwingeausflug aus 3000 m Höhe zur Erde.

habe sich mit einem Großflugzeug in eine Höhe von über 3000 Metern bringen lassen, um dort ein Rettungsboot zu landen. Das Rettungsboot war ungenügend und sei noch im Abstieg in die Höhe gestiegen. Viele Luftkutter hätten diesem Flug beigehört. Um 1000 Meter über der Erde soll der Mann ein Rettungsboot gesteuert und kopplungs angebracht haben, das habe er darauf einen Fallschirm, der gleichfalls an dem nur 8 Pfund schweren „Apparat“ anbracht gewesen sei, geöffnet, mit dem er über zu Erde gefahren sei.

Die in Münster wohnende Freiraum von Ely-Rubendach, die Mutter des Reichsverkehrsministers, ist an den Folgen eines Gehirnlage gestorben.

